

dx

Dar in in megen jär
 getorbt komen Und do
 der heylig machari den
 bingarten wolt gefechte
 do machet er ein büschel
 lin mit halmen Und woz
 ein mile gegien so leit
 er eine haln an den
 weg dz er mit spröte
 so er hin wider wolt
 gän wan er müst mü
 tag gän dz er dar
 kame Und do er nach do
 kam ein mile zu dem
 garten hatt do leit er
 sich wider und wolt rüwe
 do kam der tüfel und hatt
 die halme all off gelese
 und leit si zu sine häpfe
 Und do er erwachte do
 vand er si und bekant
 ze hant des tüfels un
 trüwe Und gedacht dz
 er sich mit wan an gott
 solt läse Und do er zu
 dem bingarten kam dz
 kamen die tüfel her of
 mit frosem gescrey
 und sprächen machari
 woz wiltu mücht woz
 wiltu har in unser huse
 wol of bald du hast hie

mit ze schaffen Und
 statt ist unser dich lat
 nieman her in du mach
 hie mit beliben do
 sprach machari Ich müß
 hin in und müß gefechte
 wie es dar inne geschaffe
 si Und do er in gieng so
 komet der tüfel aber
 gegen in mit eine blöse
 schwert Und tett recht
 als er hin wolt ze tödlich
 lachte Und sprach wol woz
 in dir zelle dich dunket
 dar ungesüß so wir mit
 wan umb dir huse gant in
 und wehnest du den dz
 du mit gewalt wellest
 in unser huse gän do
 entwert er dem tüfel
 und sprach Du komest ge
 gen mir mit dinem sch
 werte So gän ich gegen
 dir in dem namen unse
 reren ihesu cristi und
 also do müst in der tüfel
 entwischen Und do er in
 den garten kam do vant
 er eine brunne an de
 woz ein eimer an ein
 inen Bettinen wan dz
 si woz er fulet und zer
 brochen und aber do